



Inspirierende Inszenierungen

Aus den zahlreichen Messen für Möbel und Einrichtungen hebt sich der Schweizer Designers' Saturday vor allem durch eines hervor: die originelle und liebevolle Gestaltung der Messestände. Einen breiteren Überblick über aktuelles Möbeldesign bietet die imm cologne, eine größere Fülle an Produktneuheiten gibt es auf dem Salone di Mobile in Mailand zu sehen, doch nirgendwo werfen sich die Aussteller mit ihren Inszenierungen so ins Zeug wie in Langenthal. Nirgendwo finden sie aber auch eine so inspirierende Umgebung vor: Ausgestellt wird nicht in Messehallen, sondern in einer alten Mühle und in den Fabriken einiger ortsansässiger Hersteller. Wo bis Freitagmittag noch die Maschinen rattern, schieben sich ab Samstagmorgen die Besucher durch die über Nacht aufgebauten Messestände.

Die Inszenierungen nehmen daher häufig auch Bezug auf den umgebenden Raum. Der belgische Hersteller Modular Lighting Instruments etwa bespielte seine Fläche in der Werkhalle der Langenthaler Holzbaufirma Egger mit ruppigen Sperrholzkisten, in denen er seine Leuchten präsentierte. Eine vorgefundene Werkbank funktionierte er zum Empfangstresen um, den Boden bedeckte er mit Sägespänen, und das Standpersonal trug statt Anzug und Krawatte ein Handwerkeroutfit. So perfekt passte diese Präsentation in die Halle, dass man sie zu zunächst kaum wahrnahm. Umso größer dann der Aha-Effekt und die Überraschung über das sympathische Understatement.

Teppichproduzent Ruckstuhl spielte mit dem Bild des fliegenden Teppichs. An der Decke seiner leergeräumten Lagerhalle befestigte er hunderte feiner Fäden, an denen ein gewellter Teppich frei im Raum hing. Die Fäden, kunstvoll miteinander verknüpft und effektiv von Scheinwerfern angestrahlt, erinnerten an den Webprozess, der in einem der Nachbarräume unmittelbar an den Maschinen zu besichtigen war. Auch Studenten durften ausstellen. In der alten Mühle präsentierten sie den Lehrstuhl Innenarchitektur der Münchner Akademie der Bildenden Künste mit einer eigenwilligen Raumschöpfung. Als hätte eine Spinne die historische Holzkonstruktion mit ihren Fäden überzogen, spannten sich weiße kokonartige Gebilde zwischen Boden, Balken und Decke. Mal als Kugel zum Hineinsitzen, mal als Leuchtkulptur ausgebildet, bestanden die Objekte immer aus dem gleichen Material: einfachen Kabelbindern, tausendfach miteinander verknüpft. Diese Inszenierung gehörte zu den Preisträgern des Designers' Saturday Awards, der seit diesem Jahr vergeben wird und die besten Präsentationen auszeichnet. Auch künftig dürfte sich der Weg nach Langenthal also lohnen, wann man sich für Messedesign und Szenografie interessiert.

Christian Schönwetter